

3.

# NACH DER GROSSEN PAUSE

## SCHULVERPFLEGUNG IN ZEITEN VON CORONA

SCHULEN UND KITAS HABEN IHREN BETRIEB WIEDER AUFGENOMMEN UND VERSUCHEN ZUM ALLTAG ZURÜCKZUKEHREN. WELCHEN HERAUSFORDERUNGEN MÜSSEN SICH DIE ANBIETER IN DER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG HIER STELLEN? WIR FRAGTEN STEFAN LEHMANN VON DER LEHMANN'S GASTRONOMIE GMBH, DIE IM RAUM KÖLN/BONN TÄGLICH MEHR ALS 15.000 ESSEN AN IHRE KUNDEN LIEFERT.

### WIE GEHT ES IHNEN NACH DEM RESTART?

Wir waren froh, als es wieder losging und sind ganz gut gestartet. Der Umsatz ist etwa auf dem **gleichen Niveau wie vor dem Shutdown**. Das ist aber eher eine vertriebstechnische Betrachtung und unserer Expansion zu verdanken. Derzeit herrscht noch große Aufregung im System Schule/Schulverpflegung: So können viele die Hygienekonzepte alleine aufgrund räumlicher Gegebenheiten noch nicht optimal umsetzen. In der Summe sorgt zum Beispiel alleine die Verlängerung der Essensausgabezeiten bei uns für einen immensen Mehraufwand, weil wir Standorte **nicht nur einmal, sondern mehrfach** beliefern müssen.



### GLAUBEN SIE, DASS SICH DER MEHRAUFWAND RELATIVIEREN WIRD, ODER WERDEN SIE NOCH LÄNGER MIT LOGISTISCHEN HERAUSFORDERUNGEN LEBEN MÜSSEN?

Solange es keine **flächendeckende Lösung** – also einen Impfstoff – gibt, werden wir noch länger diesen Mehraufwand betreiben müssen. Ein **kräftezehrendes Learning**, denn bisher war das System Schulverpflegung eigentlich recht krisenfest.

### GAB ES VERÄNDERUNGEN IN BEZUG AUF DIE QUALITÄT DES ANGEBOTS ODER FORDERUNGEN VON ELTERN?

Veränderungen in Bezug auf die Qualität gab es nicht, aber im Sortiment, durch **neue Angebote** wie **Snack- und Lunchpakete** oder die Umstellung von Gastronom- auf Einzelbehälter. Das wird auch jetzt nach dem Restart weiterhin nachgefragt – und verursacht natürlich Mehraufwand. Dass wir auch während des Shutdowns gearbeitet haben und Kinder von **Eltern mit systemrelevanten Berufen** mit Essen beliefert haben, war für uns **gutes Marketing** und hat uns sogar zwei neue Kunden eingebracht. Aber betriebswirtschaftlich war das eigentlich nicht darstellbar. Da sind wir auch für drei Essen dorthin gefahren, wo sonst dreihundert Essen ausgeliefert werden. Forderungen nach anderer Qualität von Elternseite gab es nicht – das **Vertrauen in unsere Qualität ist groß** und große Dankbarkeit haben wir auch gespürt.

### WÄRE DAS AUFSTELLEN VON AUTOMATEN EINE LÖSUNG FÜR DIE ZUKUNFT?

Automaten sind, Stand jetzt, für richtiges Mittagessen, das wir in guter Qualität liefern, nicht geeignet. Sie sind eher eine Option für die **Zwischenverpflegung** und damit für unsere ältere Klientel, wie Lehrer oder Oberstufenschüler, die nicht unbedingt in die Mensa gehen, um sich mit Essen zu versorgen. Die haben andere Pausenzeiten, einen anderen Geschmack und wollen meistens auch nicht so gerne in der Schlange stehen. Sie wären eine Zielgruppe für hochwertige Snacks aus dem Automaten, aber Automaten kosten Geld – und wir sind in der Schulverpflegung von den Kosten her ein wenig geknebelt. Auch diese Zielgruppe will nicht zwingend mehr als ca. vier Euro ausgeben. Vielleicht wird das in der Zukunft mal ein Thema, wenn sich da technisch und in puncto Kosten etwas weiterentwickelt. Aktuell ist ein **Automaten-Konzept** alleine von der Kalkulation nicht darstellbar.

### KANN MAN IN DIESEN ZEITEN ÜBER OPTIMIERUNG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE NACHDENKEN?

Nachdenken und mit Kollegen diskutieren kann man schon. Aber momentan geht es eher darum, Lösungen für bestehende Probleme zu finden – z. B. noch **vorhandene Lieferengpässe** in den Griff zu bekommen. Derzeit sind benötigte Mengen in der gewünschten Qualität schlichtweg oft noch nicht wieder verfügbar. Ein Problem, das wir lösen müssen, denn nach dem Restart ist wie vor dem Shutdown: Unsere **Kunden erwarten**, auch genau **das zu bekommen, was sie bestellt haben**.

### WELCHE WÜNSCHE HABEN SIE FÜR DIE NAHE ZUKUNFT?

Ich wünsche mir, dass wir alle gesund bleiben und es keinen weiteren Shutdown geben wird. Gott sei Dank hatten wir noch keine erkrankten Mitarbeiter, was hoffentlich so bleibt. Schön wäre es, wenn wir **2021 mit dem Thema Pandemie abschließen** könnten.

DAS KOMPLETTE INTERVIEW MIT STEFAN LEHMANN GIBT ES HIER:

